

Leitbild und pädagogisches Handlungskonzept der OGS BuschPänz e.V.

Leitbild

- Jede/r Einzelne von uns übernimmt Verantwortung für sein Denken und Handeln und die Konsequenzen, die daraus entstehen und verpflichtet sich, entsprechend den Grundsätzen dieses Leitbilds zu agieren.
- Jedes Kind ist unverwechselbar und einzigartig.
- Wir haben eine positive Grundhaltung zum Leben.
- Wir gehen mit anderen Menschen so um, wie wir es uns für den Umgang mit uns auch wünschen.
- Wir respektieren die Freiheit des anderen, auch wenn wir Grenzen aufzeigen und auf deren Einhaltung achten.
- Leben mit Kindern ist ein ständiger Dialog, innerhalb dessen wir die Potenziale, Kompetenzen und Ressourcen der Kinder erkennen, fördern, fordern und kontinuierlich stärken.
- Lernen ist ein natürlicher, permanenter Vorgang, denn die Neugierde ist der Motor des Lernens und der Erziehung - deshalb bedeutet Spielen auch Lernen.
- Erziehung heißt: Lernen aller Beteiligten, die Welt mit allen Sinnen zu begreifen und sich aktiv damit auseinanderzusetzen.
- Erziehung ist Entwicklungsbegleitung. Wir Erwachsene lassen uns situativ auf die Ebene des Kindes ein und unterstützen das Kind dabei, herauszufinden, was es braucht.
- Jedes Kind lernt eigeninitiativ und nach seinem eigenen Rhythmus.

Dies gelingt nur in intensiver Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium, die wir proaktiv suchen und kontinuierlich umsetzen.

- Gemeinsam mit allen schulischen und außerschulischen Bildungsbeteiligten legen wir den Grundstein für eine gute Bildungsqualität, sorgen für Chancengleichheit, vermitteln Werte und ermöglichen Partizipation, stärken die kulturelle und interkulturelle Bildung, führen in die digitale Bildung ein und schaffen für die Kinder einen Sicherheit und Geborgenheit vermittelnden Lebens- und Lernort, in dem sie ihre Kompetenzen bestmöglich entwickeln und ein gutes Selbstwertgefühl und ein gesundes Selbstvertrauen aufbauen können. Wir sind davon überzeugt, mit unserer Arbeit einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten.

1. WIR SIND IN BUSCHDORF ENG VERNETZT

Das Wohl der uns anvertrauten Kinder ist uns ein großes Anliegen. Dafür setzen wir uns als Team der Elterninitiative BuschPänz e.V. täglich ein.

Wir sind eine seit 1998 existierende Elterninitiative aus Buschdorf, die aus einer Übermittagsbetreuung heraus zu Beginn des Schuljahres 2005/06 die Trägerschaft der OGS-Buschdorf übernommen hat. Die Einrichtung verfügt über 150 Betreuungsplätze in den Räumlichkeiten der katholischen Grundschule Buschdorf.

Nach Unterrichtsende bieten wir von montags bis donnerstags bis 16.30 Uhr und freitags bis 15 Uhr Betreuung an. Darüber hinaus bieten wir Betreuungsmöglichkeiten in den Ferien und an ausgewählten unterrichtsfreien Tagen an.

Zwei Gruppenräume, ein Kreativraum und die Mensa stehen uns als OGS Funktionsräume zur Verfügung. Zudem nutzen wir nach Unterrichtsende die Turnhalle, den Schulhof, den Innenhof, die Aula und die Klassenräume.

Buschdorf ist der nördlichste Stadtteil von Bonn, der momentan großen Zuwachs erfährt. Der Ortsteil hat räumlich und sozial seinen dörflichen Charakter bewahrt.

Von Anfang an engagieren sich die BuschPänz bei örtlichen Veranstaltungen und legen intensiven Wert auf eine gute Vernetzung mit ortsansässigen Institutionen und Vereinen.

Bei der Auswahl des Caterers für unser Mittagessen legen wir Wert auf Regionalität und frische Produkte. Die Religionszugehörigkeit unserer Kinder findet bei der Speisenauswahl selbstverständlich Beachtung.

Die Lebenssituation von Familien hat sich in den letzten Jahren verändert. Durch die Berufstätigkeit der Erziehungsberechtigten und mehr alleinerziehenden Elternteilen ist der Bedarf an ganztägiger Betreuung stark gestiegen.

2. UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

Die BuschPänz sind ein Ort des Lebens und Lernens.

Solange wir die Kinder begleiten, bieten wir ihnen mit den BuschPänz einen Ort, der ihnen Sicherheit und liebevollen Halt bietet. Wir gehen unter Beachtung seiner individuellen Bedürfnisse freundlich und respektvoll auf jedes Kind ein.

Gemeinsam mit den Kindern schaffen wir eine positive und wertschätzende Atmosphäre, in der sich alle aufgehoben und wohl fühlen.

Dabei achten wir darauf, die Kinder für den Umgang mit anderen zu sensibilisieren und ihnen menschliches Verhalten wertschätzend und nachvollziehbar zu erklären.

So unterstützen wir die Kinder darin, ihre individuellen Möglichkeiten und Fähigkeiten zum zwischenmenschlichen Umgang zu erweitern.

Die Kinder lernen in unterschiedlichen Situationen sich angemessen zu verhalten und die Welt auf unterschiedlichen Wegen und Ebenen zu begreifen. Dabei können sie ihre Sozial-, Sach- und Ich-Kompetenzen stetig erweitern.

Die Kinder können sich mit ihren Sorgen und Nöten an uns wenden. Schon beim Ankommen der Kinder suchen wir das Gespräch, um zu erfahren, wie es ihnen geht.

Gemeinsam mit den Kindern haben wir Verhaltens- und Gesprächsregeln aufgestellt. Diese werden in regelmäßigen Abständen reflektiert, besprochen und bei Bedarf überarbeitet.

In Konfliktsituationen unter den Kindern greifen wir unterstützend ein. Hierbei helfen uns die Gesprächsregeln aus der Streitschlichtung, die wir mit den Kindern gerade in solchen Situationen üben. Dabei erfahren wir, dass sich die Fähigkeiten der Kinder, Konflikte eigenständig zu lösen, stetig erweitern.

Wir legen besonderen Wert darauf, mit den Kindern aktuelle Bezüge aus ihrem Lebensalltag aufzugreifen und in unseren Alltag zu berücksichtigen.

Ein Mittel dazu ist die Kinderkonferenz. Die Kinderkonferenz regelt das Miteinander und Zusammenleben bei den BuschPänz. An der Kinderkonferenz sind alle Kinder und pädagogischen Mitarbeiter der BuschPänz beteiligt. Hier ist jeder beteiligt und jeder kommt zu Wort.

Die innerhalb der Kinderkonferenz getroffenen Vereinbarungen besitzen Gültigkeit für alle.

3. UNSER TEAM

Das BuschPänz-Team besteht aus der OGS-Leitung, pädagogischen und sozialpädagogischen Fachkräften, Auszubildenden, PraktikantInnen und sonstigen MitarbeiterInnen. Während der Mittagszeit unterstützen uns zwei Küchenkräfte.

Innerhalb des OGS-Teams tauschen wir uns regelmäßig über die Kinder aus, damit wir vielfältige Blickwinkel auf die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Kinder erhalten. Im wöchentlichen Rhythmus findet außerhalb der Betreuungszeit eine Teamsitzung statt, in der pädagogische, konzeptionelle und organisatorische Fragen erörtert werden. Hier ist auch Raum, um gemeinsam aktuelle Problemstellungen, individuelle Einzelfälle und den pädagogischen Alltag in der Einrichtung zu diskutieren und zu hinterfragen.

Regelmäßige Fortbildungen zu pädagogischen, fachlichen und rechtlichen Aspekten unserer Arbeit gehören zum Alltag aller Team-Mitglieder und sind Qualitätsgaranten unserer Arbeit.

Im regelmäßigen Austausch mit übergeordneten Stellen (z.B. OGS-Büro, Arbeitskreis OGS, Vorstand) werden Fragen erörtert und Lösungen gefunden.

Bei Bedarf können wir neben intensiven Gesprächen auf die Schulsozialarbeit der Schule, die Kinderschutzfachkräfte des OGS-Büros sowie auf die Expertise der Fachstelle für Familie und Erziehung der Stadt Bonn zurückgreifen.

4. UNSER KONZEPT

Die BuschPänz arbeiten situationsorientiert in einem teiloffenen Konzept.

Der Situationsansatz geht davon aus, dass Kinder von Anfang an eigene Rechte haben. Ihre Bedürfnisse und Interessen, ihre Entdeckerfreude und ihr Forscherdrang, ihr Einfallsreichtum und Vielfalt ihrer Ausdrucksmöglichkeiten stehen im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit.

Wir unterstützen Kinder unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft darin, ihre Lebenswelt zu verstehen und selbstbestimmt, kompetent und verantwortungsvoll zu gestalten.

In der teiloffenen Gruppenarbeit der BuschPänz gehen wir wie im Schulvormittag davon aus, dass feste Bezugspersonen und Raumzugehörigkeiten für Kinder wichtig sind.

Aus diesem Grund gibt es für jede Gruppe feste BezugserzieherInnen, die die Kinder in der Regel während ihrer ganzen Grundschulzeit konstant begleiten.

Gleichzeitig werden jedoch auch der Freiheit und der kindlichen Selbstbestimmung ein wichtiger Platz eingeräumt.

Im teiloffenen Konzept wird:

- das Kind als kompetente/r GestalterInnen seiner Entwicklung wertgeschätzt.
- Der individuelle Entwicklungsstand des Kindes ist Basis der pädagogischen Arbeit!
- Die Bedürfnisse, Interessen und Entwicklungsthemen des Kindes stehen im Mittelpunkt!
- Das Kind wird in seiner Eigenwahrnehmung, Eigenverantwortung und Selbstständigkeit bestärkt!
- Das Kind wird ganzheitlich gefördert – egal in welchem Raum!
- Das Kind hat bei SpielpartnerInnen eine freie Auswahl aus der altersgemischten Großgruppe!
- Die Beobachtungen, Einschätzungen und Sichtweisen eines multikulturellen sowie multiprofessionellen ExpertenInnenteams stehen zur Verfügung!
- Flexible Gestaltung des Personaleinsatzes ermöglicht diverse AnsprechpartnerInnen.
- „Alle kennen alle“: Alle Kinder kennen sich untereinander und kennen die ErzieherInnen und umgekehrt.

Das teiloffene Konzept bietet einen gewinnbringenden Zusammenschluss aus den offenen und geschlossenen Arbeitssystemen.

Spielend lernen

In der UN-Kinderrechtskonvention ist festgelegt: Alle Kinder sollen genug freie Zeit haben, um zu spielen und sich zu erholen.

Daher ist ein wichtiger Baustein unserer Arbeit das freie Spiel.

Dabei können die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben, ihre Spielpartner frei wählen, selbstbestimmt entscheiden und Konfliktverhalten trainieren.

Das Spiel steht im Gegensatz zum Schulalltag, der als Pflicht gesehen wird. Es dient der Erholung – bis ins Erwachsenenalter hinaus.

Wir bieten den Kindern Raum, Material und Gelegenheiten für Spielerfahrungen in wechselnden Formen (z.B. Freispiel, Gemeinschaftsspiel, Rollenspiel).

Dazu nutzen wir die uns zur Verfügung stehenden OGS-(Themen)-Räume, die Aula, Klassenräume, den Schulhof und die Turnhalle.

Durch das Spiel werden die Kinder in Körper, Feinmotorik, Wahrnehmung, Sprache, Denken, Gefühlen und sozialen Lernen gefordert und gefördert.

Nach Unterrichtsschluss kommen Kinder aus allen Altersgruppen in Kontakt. Sie lernen die Folgen ihrer Handlungen für andere kennen, entwickeln Einfühlungsvermögen und Konfliktfähigkeit, Verständnis für andere und Gemeinschaftsgefühl. Dabei erfahren sie Unterstützung bzw. geben ihrerseits Unterstützung. Sie lernen von- und miteinander, Verantwortung für Spielmaterialien und Spielorte zu übernehmen, selbstständig und initiativ zu sein, angemessen zu reagieren und sich im sozialen Umgang miteinander zu helfen. Dabei trainieren sie auch ihren Wortschatz.

Im Grundschulalter regeln die Kinder ihre Spiele zunehmend selbst – die Fachkräfte der OGS begleiten und unterstützen die Kinder dabei und bieten sich als SpielpartnerInnen und ImpulsgeberInnen an.

Die OGS-Räume sind zweckgemäß und kindgerecht gestaltet. Ziel für die Kinder ist es eine vorbereitete Umgebung mit hohem Aufforderungscharakter zu schaffen: Ordnung, Struktur, gute Erreichbarkeit des Spielmaterials, selbsterklärende Nutzung der unterschiedlichen Raumelemente und eine äußere Ästhetik sind elementar.

5. UNSER TAGESABLAUF

Übergabe

Nach Unterrichtsschluss werden die Kinder von ihren BezugserzieherInnen in den jeweiligen Klassenräumen in Empfang genommen. Hier bietet sich Raum für ein kurzes Gespräch zur Übergabe mit den KlassenlehrerInnen und die Kinder werden begrüßt und erste Informationen werden ausgetauscht (Tagesablauf – Befindlichkeiten, Abholzeiten, AGs etc.).

Gemeinsam mit dem BezugserzieherInnen verlassen die Kinder die Klasse und gehen in die Funktionsräume der OGS.

Die seit dem Vormittag bestehenden Klassengruppen lösen sich auf und die Kinder können bis zur Hausaufgabenzeit bedürfnisorientiert und selbstbestimmt agieren.

Mittagessen

Zwischen 11:45 Uhr und 14.00 Uhr ist die Mensa für die Kinder geöffnet.

Innerhalb dieses Zeitraumes können sie selbstbestimmt zum Mittagessen gehen und ihren Sitzplatz frei auswählen. Dabei werden die Termine einzelner Kinder wie z.B. Förderunterricht, DaZ, (Deutsch als Zweitsprache), Therapien, muttersprachlicher Unterricht, AGs, individuelle Abholzeiten etc. von den BezugserzieherInnen berücksichtigt und die Kinder entsprechend durch die Mittagsessenzeit begleitet. Im Anschluss an das Essen räumen die Kinder ihren Platz selbstständig auf und säubern ihn. Jedes Kind entscheidet selbst, was und wie viel es isst.

Fachkräfte bieten sich während des Essens als GesprächspartnerInnen an, führen Aufsicht und achten auf Einhaltung der Tisch- und Essensregeln. Des Weiteren behalten die Fachkräfte die Auslastung der Mensa im Blick.

Das Essen wird wochenweise bei unserm Caterer bestellt. An der Menüauswahl sind die Kinder abwechselnd klassenweise mitbeteiligt.

Natürlich achten wir auf eine abwechslungsreiche und ausgewogene Auswahl der Speisen und legen Wert auf Regionalität und frische Produkte.

Muslimische und jüdische Kinder bekommen selbstverständlich Alternativen zum Schweinefleisch. Auf Kinder mit Krankheiten oder Nahrungsmittelunverträglichkeiten wird Rücksicht genommen. Auch vegetarische Alternativen können nach Anmeldung bestellt werden.

Montags bis donnerstags stellen wir den Kindern zusätzlich einen Snack zur Verfügung. Dieser wird von uns zentral besorgt und aus der Gruppenkasse gezahlt.

Laufen, klettern, toben

Ab 12:00 Uhr steht den Kindern zusätzlich die Aula und einzelne Klassenräume und ab 12.45 Uhr der Schulhof zum Freispiel zur Verfügung.

Der Schulhof bietet den Kindern einen zusätzlichen Bewegungsraum, um sich nach einem bewegungsarmen Vormittag körperlich auszuleben und ihrem individuellen Bewegungsdrang gerecht zu werden. Neben den konstanten Spielelementen auf dem Schulhof werden den Kindern viele zusätzlich Spielmaterialien für Bewegung, Ausdauer, Erforschung und Ruhe angeboten. Auch hier sind die Fachkräfte nicht nur Aufsichtspersonen, sondern aktive SpielpartnerInnen und ImpulsgeberInnen.

Zudem werden die Aula sowie einzelne Klassenräume als Multifunktionsräume zur Betreuung genutzt. Die Fachkräfte der OGS passen diese Räume kurzfristig den Bedürfnissen der entsprechenden Kindergruppe an. Wie in allen Funktionsräumen unterstützen und begleiten sie die Kinder in ihren Aktivitäten.

Hausaufgaben/Gruppenzeit

Um 14.00 Uhr kommen die Kinder zu einer Gruppenzeit in ihrem Klassenraum zusammen.

In dieser Gruppenzeit werden Hausaufgaben erledigt, Geburtstage gefeiert, Kinderkonferenzen gehalten, wichtige Termine besprochen etc.

Durch die regelmäßigen Gruppenzeiten haben die Kinder einen zeitlich strukturierten Tagesablauf und erfahren durch partizipativ erarbeitete Regeln ein wertschätzendes und anerkennendes Zugehörigkeitsgefühl, basierend auf Lob und Respekt vor der Leistung anderer. Dadurch bieten wir den Kindern Vertrautheit, Verbindlichkeit und Verlässlichkeit.

Die Begleitung der Hausaufgaben findet in enger Zusammenarbeit mit den KlassenlehrerInnen statt. Die Lernmaterialien, die in der Klasse vorhanden sind, nutzen die Kinder auch in der Hausaufgabenbegleitung, um die gestellten Aufgaben möglichst selbständig zu bearbeiten und zu lösen.

Zwischen ErzieherInnen, Kindern, Eltern und Lehrkräften ist von Anfang an geklärt, dass die Hauptverantwortung für die Hausaufgaben zuerst bei den Kindern und in zweiter Linie bei den Eltern liegt. Diese sollten auf jeden Fall mit ihren Kindern die Hausaufgaben nochmal durchgehen.

Wir begleiten und unterstützen die Kinder in der Hausaufgabenzeit und stehen bei Bedarf auch mit Antwort zur Verfügung. Individuelle Nachhilfe oder Förderunterricht kann jedoch nicht geleistet werden.

Die Hausaufgabenzeit beträgt für die 1. und 2. Klasse 30 Minuten und für die 3. und 4. Klasse 45 Minuten. Über den Schulplaner geben die ErzieherInnen eine Rückmeldung, wie die Kinder während der Hausaufgabenzeit gearbeitet haben.

Damit die Kinder ungestört arbeiten und in Ruhe die Hausaufgaben erledigen können, bitten wir die Eltern ihre Kinder erst nach der Gruppenzeit – also nach 15 Uhr – abzuholen.

Ausklang

Nach der Gruppenzeit haben die Kinder die Möglichkeit zum Freispiel auf dem Schulhof und in den OGS-Räumlichkeiten. Des Weiteren können die Kinder aus einem breitgefächerten Bildungsangebot (AGs) am Nachmittag frei wählen.

Um 16.30 Uhr endet die Betreuungszeit.

AGs

Die, durch die Fachkräfte der OGS sowie externen ExpertInnen angebotenen AGs decken unterschiedlichste Bildungsbereiche ab und werden individuell und bedürfnisorientiert in Kleingruppen gehalten.

Die AGs werden von den SchülerInnen jeweils zum Halbjahr neu ausgewählt. Nach zweimaligem „Schnuppern“ ist die Teilnahme an den AGs verbindlich. Die Kinder können während der AG-Zeit nicht abgeholt werden.

Jedes Kind darf maximal zwei AGs wählen.

Angeboten werden zurzeit AGs aus folgenden Bildungsbereichen:

- Kreativ und Gestalten (Kreativ AG, Werken, Handarbeiten),
- Bewegung und Sport (Fußball, Floorball, Phantasiereise, Chill mal),
- Darstellen und Musik (Theater, Puppentheater, Supertalent),
- Ernährung (Supersnacker) und
- Medien (Film ab, BuschFunk).

Bei den AG-Angeboten berücksichtigen wir die unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse der Kinder und passen diese nach Bedarf an.

Ferien

Wir bieten eine am Bedarf orientierte Ferienbetreuung von bis zu sechs Wochen im Schuljahr an.

Hierzu ist eine gesonderte Anmeldung erforderlich und es wird ein zusätzlicher Beitrag zur Finanzierung des Ferienprogramms (z.B. für Ausflüge, Referenten etc.) pro gebuchte Woche erhoben.

In unseren abwechslungsreichen und speziell auf die Bedürfnisse der Kinder zugeschnittenen Ferienprogrammen setzen wir den Schwerpunkt auf Projekte, Themenwochen und freizeitpädagogische Angebote.

Die Angebote richten sich nach der Anzahl der angemeldeten Kinder.

6. VERZÄHNUNG SCHULE UND OGS

Jedes Kind will eigeninitiativ und nach seinem eigenen Rhythmus lernen. Deshalb ist uns eine aktive und intensive Verzahnung mit dem Lehrerkollegium wichtig.

Die OGS-Fachkräfte und Auszubildenden unterstützen und begleiten den Unterricht im Vormittag der Schule.

Alle MitarbeiterInnen setzen sich mit den aktuellen Lerninhalten und -methoden auseinander, nutzen die in den Klassen vorhandenen und den Kindern bereits bekannten Lernmaterialien zur Bearbeitung und Lösung der als Hausaufgaben gestellten Aufgaben und gewährleisten dadurch eine Vertiefung des Vormittags.

Gemeinsam erarbeitete Regeln, Rituale und Kommunikationsstrukturen werden sowohl im Vormittag durch die Schule als auch im Nachmittag durch die OGS wahrgenommen.

Änderungen im Tagesablauf können kurzfristig miteinander abgestimmt und umgesetzt werden.

Die Schulleitung verständigt sich regelmäßig mit der pädagogischen Leitung der OGS. So ist ein kontinuierlicher Austausch von Informationen und Absprachen zu Veranstaltungen und Projekten gewährleistet.

Die grundsätzliche pädagogische Arbeit und deren Leitgedanke sind mit dem des Unterrichts eng verknüpft.

Die Leiterin des Offenen Ganztags nimmt an den Konferenzen der Schule teil, um einen lückenlosen Informationsaustausch zu gewährleisten.

Zwischen den pädagogischen Fachkräften und den LehrerInnen besteht ein Austausch in Form von Gesprächen und gegenseitiger Unterstützung, wie z. B. in gemeinsamen Elterngesprächen.

Außerdem unterstützen mehrere LehrerInnen die OGS-Arbeit, indem Lehrerstunden bei den Hausaufgaben bzw. im Förder-/Forderbereich erteilt werden.

Darüber hinaus wird die Verzahnung durch gemeinsame AGs, Feste, Projektwochen, Ausflugsbegleitung etc. aktiv durch die OGS gelebt und vorangetrieben.

Diese Verlässlichkeit bietet allen Beteiligten eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und ist Grundlage für individuelle Förder- und Entwicklungsgespräche.

7. ELTERNINITIATIVE

Alle an der Erziehung beteiligten sollen sich als ExpertenInnen in der Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder verstehen.

Das Wohl der uns anvertrauten Kinder ist uns ein großes Anliegen. Dafür setzen wir uns seit 1998 täglich als Elterninitiative ein. Als Elterninitiative haben wir die Möglichkeit gemeinsam auf Augenhöhe Qualität und Betreuung unserer Kinder zu gestalten.

Der BuchPänz-Vorstand setzt sich aus gewählten Elternvertretern zusammen. Es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand, der pädagogischen Leitung und der Schulleitung.

Uns als Elterninitiative ist der intensive Austausch mit den Erziehungsberechtigten ein wichtiges Anliegen. Über die täglichen Gesprächssituationen hinaus wünschen wir uns natürlich die aktive Beteiligung aller Eltern bei anstehenden Arbeiten rund um die Einrichtung.

Einblick in unseren OGS-Alltag erhalten die Eltern auf unserer Homepage, der Eltern- und Kinderinfo-Wand im Eingangsbereich der OGS mit aktuellen Themen und Terminen sowie in unserem Newsletter, den wir per E-Mail verschicken.

Auch bei gemeinsamen Festen und Ausflügen werden Eltern einbezogen und so ermutigt, Vorschläge und Kritik anzubringen.

In Kooperation mit allen Bildungsbeteiligten schaffen wir für die Kinder unseres Umfeldes, neben guter Bildungsqualität und mehr Chancengleichheit, einen sicheren und geborgenen Lebens- und Lernort.

Wir sind davon überzeugt, mit unserer Arbeit, die wir in den Leitgedanken und dem pädagogischen Handlungskonzept festgeschrieben haben, einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten.

Stand: November 2023